

Ergebnisbericht

Schulbefragung 2024

Stadt Grevenbroich



STADTBETRIEBE
Grevenbroich | A&R

Stadtbetriebe Grevenbroich
Dr.-Paul-Edelmann-Straße 2
41515 Grevenbroich

Impressum



Planersocietät

Mobilität. Stadt. Dialog.

Planersocietät Frehn Steinberg Partner GmbH

Konrad-Zuse-Straße 1

44263 Dortmund

www.planersocietaet.de

Lisa Klopf, M. Sc.

Harriet Schröder, M. Sc.

Unter Mitarbeit von

Lili Depka

Bildnachweis

Titelseite: Planersocietät

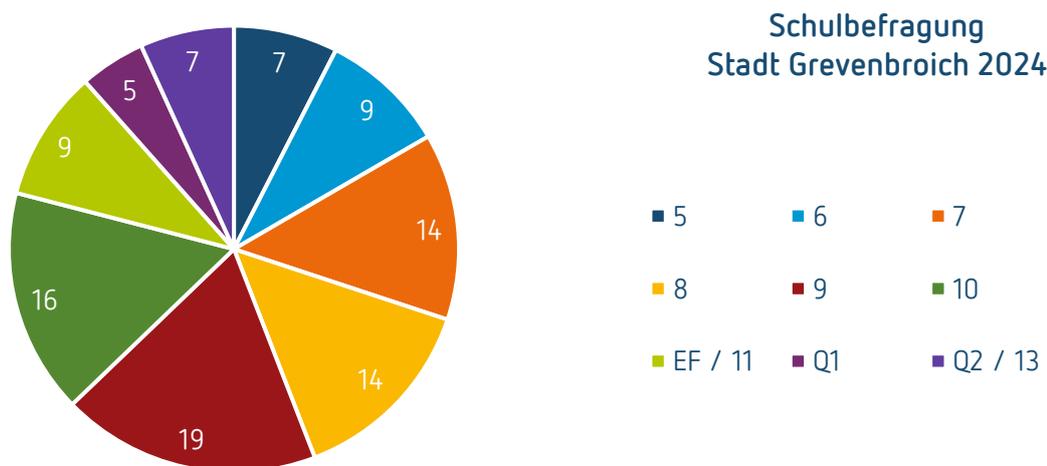
Bei allen planerischen Projekten gilt es die unterschiedlichen Sichtweisen und Lebenssituationen aller Geschlechter zu berücksichtigen. In der Wortwahl des Berichtes werden deshalb geschlechtsneutrale Formulierungen bevorzugt. Wo dies aus Gründen der Lesbarkeit unterbleibt, sind ausdrücklich stets alle Geschlechter angesprochen.

Schulbefragung Stadt Grevenbroich

In der Stadt Grevenbroich haben im Jahr 2024 mehrere Schulen im Rahmen einer Befragung anhand eines von ihnen selbst konzipierten Fragebogens Angaben zur Schulmobilität von Schülerinnen und Schülern erhoben. Ebenfalls wurde die Jahrgangsstufe abgefragt. Die Befragung wurde im Rahmen des Mobilitätskonzeptes für die Stadt Grevenbroich durchgeführt. An der Befragung teilgenommen haben die Diederich-Uhlhorn-Realschule, die Wilhelm-von-Humboldt Gesamtschule, das Pascal-Gymnasium sowie das Erasmus-Gymnasium aus Grevenbroich. Die Schulbefragung liefert eine aktuelle Datengrundlage für die kommunale Verkehrsplanung. Insgesamt haben 4 Schulen und insgesamt 1.306 Schülerinnen und Schüler an der Befragung teilgenommen und Fragen zur (Schul-)Mobilität beantwortet.

Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler verteilen sich auf die Jahrgangsstufen 5 bis Q2. Hierbei ist die Jahrgangsstufe 9 mit 19 % der Teilnehmerinnen und Teilnehmer am stärksten vertreten. Ebenfalls mit mehr als einem Zehntel der Teilnehmenden sind die Jahrgangsstufen 10 (16 %), 7 und 8 (jeweils 14 %) vertreten. Am geringsten ist der Anteil der Teilnehmenden aus der Jahrgangsstufe Q1 mit 5 %. Ebenfalls gering war die Teilnahme der Jahrgangsstufen 5 und Q2 / 13 (jeweils 7 %). Mit jeweils 9 % sind die Jahrgangsstufen 6 sowie EF / 11 vertreten.

Abb. 1: Jahrgangsstufen der Schülerinnen und Schüler



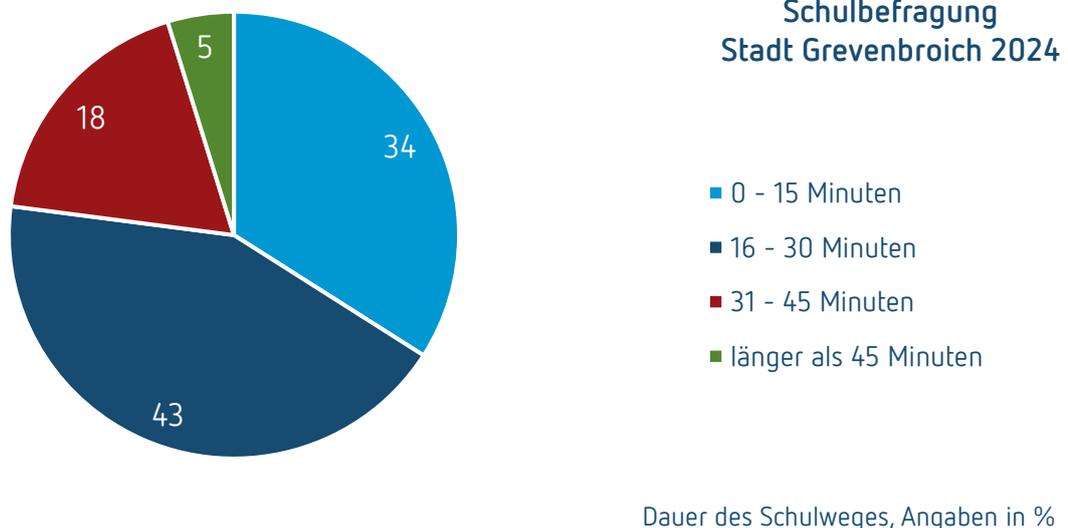
Jahrgangsstufe, Angaben in %

1 Überblick

Schulmobilität

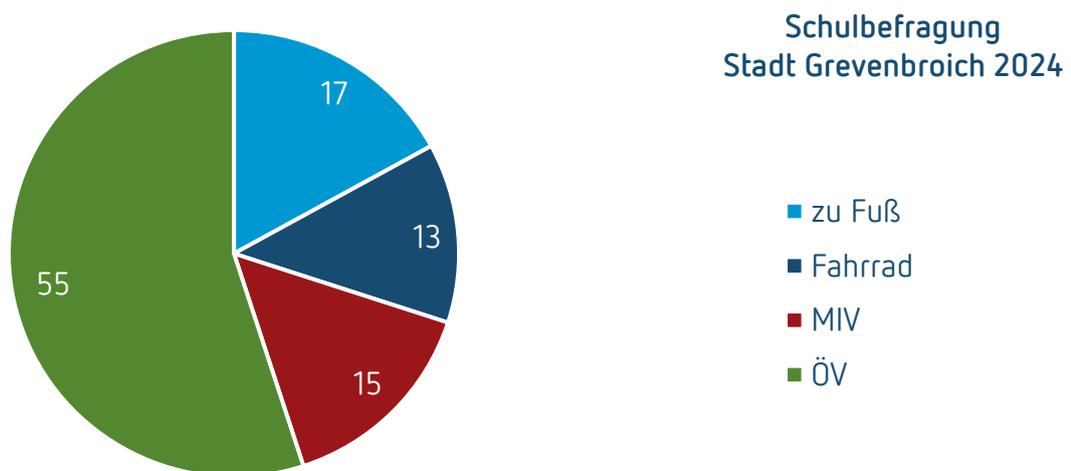
Wichtige Kennwerte für die Schulmobilität sind die Wahl des Verkehrsmittels für den Schulweg sowie die Dauer des Schulweges. Die befragten Schülerinnen und Schüler geben an, dass rund ein Drittel (34 %) Schulwege zu den befragten Schulen in der Stadt Grevenbroich 0 bis 15 Minuten dauert. Demgegenüber geben die meisten Schülerinnen und Schüler an, dass ihr Schulweg 16 bis 30 Minuten dauert (43 %). Rund ein Fünftel (18 %) der Teilnehmenden gibt an, einen Schulweg mit der Dauer von 31 bis 45 Minuten zurückzulegen. Den geringsten Wert erreichen Schulwege, die länger als 45 Minuten dauern. Diese Angabe wird von nur rund 5 % der Schülerinnen und Schüler gemacht.

Abb. 2: Dauer des Schulweges



Die Wahl des Verkehrsmittels auf Schulwegen fällt überwiegend auf den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). So geben mehr als die Hälfte (55 %) der befragten Schülerinnen und Schüler an, den Schulweg mit dem ÖPNV zurückzulegen. Die aktiven Verkehrsmittel Fuß und Fahrrad machen insgesamt 30 % der angegebenen Verkehrsmittel für Schulwege aus (zu Fuß: 17 %, Fahrrad: 13 %). Insgesamt stellen die Verkehrsmittel des Umweltverbundes an der Verkehrsmittelnutzung auf Schulwegen also die überwiegende Mehrheit mit 85 % der Angaben. Die restlichen 15 % der gemachten Antworten entfallen auf den Motorisierten Individualverkehr (MIV; Auto (Fahrgast oder SelbstfahrerIn und Selbstfahrer) und Motorroller zusammengefasst).

Abb. 3: Genutztes Verkehrsmittel auf dem Schulweg (Mehrfachnennungen möglich)



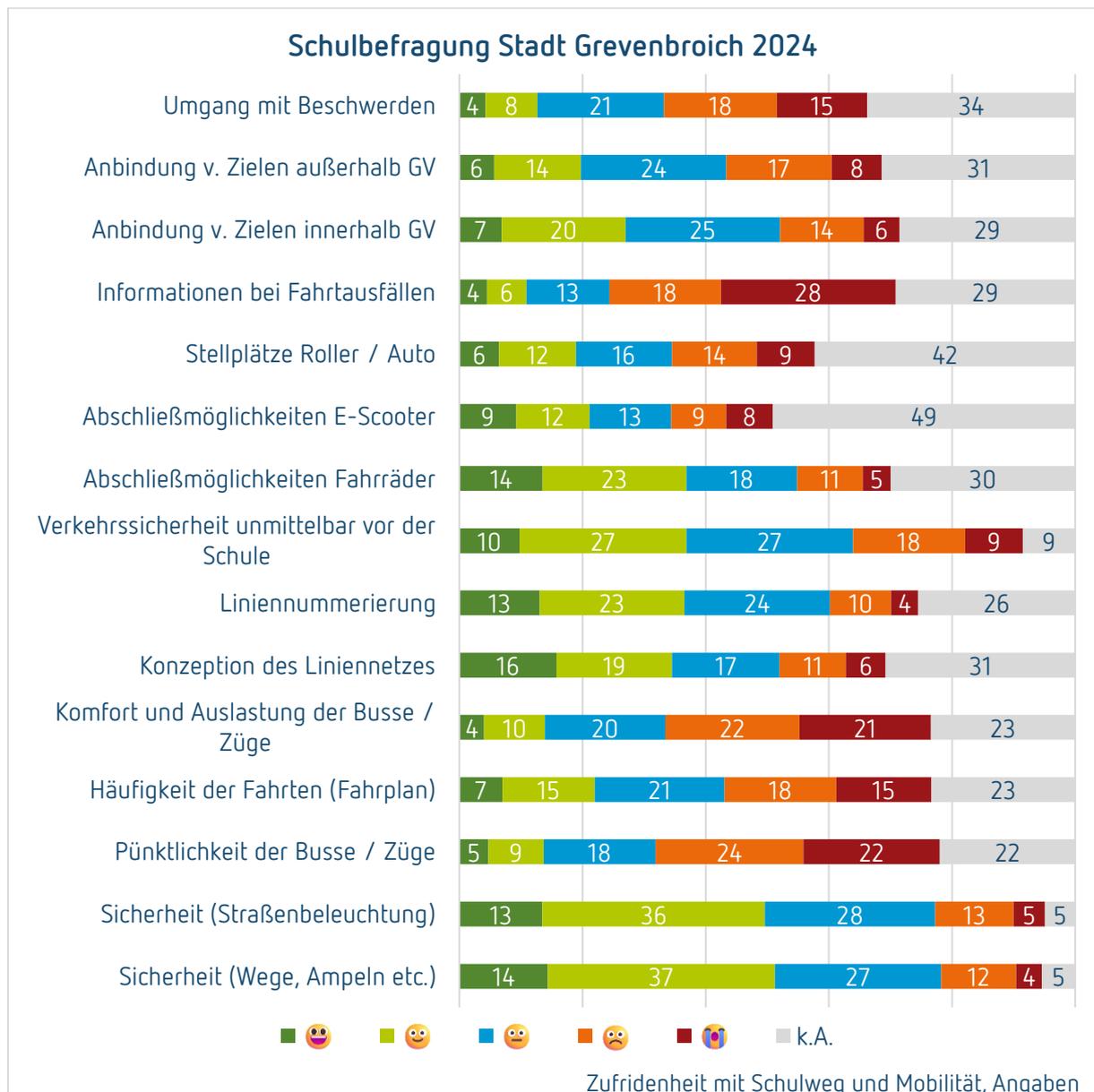
genutztes Verkehrsmittel auf dem Schulweg
(Mehrfachnennungen möglich), Angaben in %

Zufriedenheit mit Schulweg und allgemeiner Mobilität

Neben der Dauer des Schulweges sowie der Verkehrsmittelwahl auf Schulwegen wurden die Schülerinnen und Schüler ebenfalls zur Zufriedenheit mit Aspekten des Schulweges sowie der allgemeinen Mobilität befragt. Die befragten Schülerinnen und Schüler konnten dazu die verschiedenen Aspekte in der Stadt Grevenbroich anhand einer Smiley-Skala („herausragend“ bis „geht gar nicht“) bewerten. Für den Fall, dass Befragte einzelne Aspekte nicht beurteilen können, stand ihnen als weitere Option die Antwortmöglichkeit „k. A.“ zur Verfügung. Eine Vielzahl der Teilaspekte des Schulwegs und der Mobilität werden mit Anteilen zwischen 35 % und 51 % der Schülerinnen und Schüler positiv mit einem lächelnden oder grinsenden Smiley bewertet. Überwiegend negativ bewertete Ausnahmen bilden die Pünktlichkeit der Busse und Züge (14 % lächelnde oder grinsende Smileys) sowie die Informationen bei Fahrtausfällen, welche von lediglich einem Zehntel (10 %) der Schülerinnen und Schüler wenigstens mit einem lächelnden Smiley bewertet wurde. Zu Aspekten der Sicherheit äußerten sich die meisten teilnehmenden Schülerinnen und Schüler: Für die Aspekte „Verkehrssicherheit unmittelbar vor der Schule“ sowie „Sicherheit (Straßenbeleuchtung)“ und „Sicherheit (Wege, Ampeln etc.)“ gaben jeweils weniger als ein Zehntel (9 % bzw. 5 %) k. A. als Antwort an. Am wenigsten Einschätzungen wurden von den Teilnehmenden zum Aspekt der Abschließmöglichkeiten für E-Scooter abgegeben. Hier gab nahezu die Hälfte (49 %) die Antwort „k. A.“ an.

Die meisten negativen Bewertungen erhalten mit jeweils rund 46 % traurigen und weinenden Smileys die Aspekte „Informationen bei Fahrtausfall“ sowie „Pünktlichkeit der Busse und Züge“. Hier bestehen aus Sicht der befragten Schülerinnen und Schüler bei Fahrtausfällen in der Stadt Grevenbroich im Vergleich zu anderen Teilaspekten des Schulweges und der Mobilität die größten Verbesserungspotenziale.

Abb. 4: Zufriedenheit mit Schulweg und Mobilität

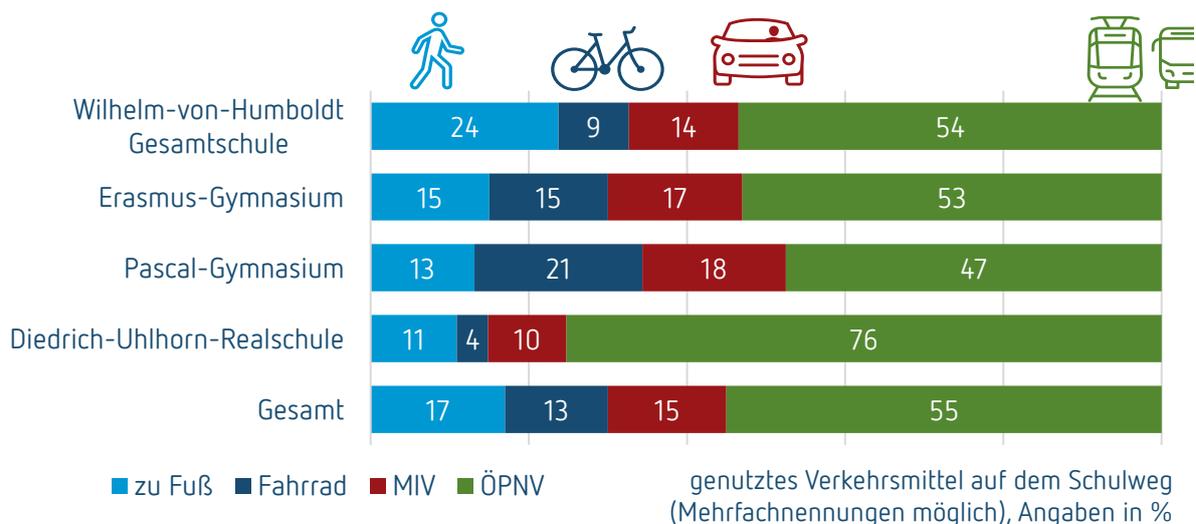


2 Vergleich der teilnehmenden Schulen

Verkehrsmittelnutzung auf dem Schulweg

Im Vergleich der an der Schulbefragung beteiligten Schulen zeigen sich hinsichtlich der Verkehrsmittelwahl auf Schulwegen einige Unterschiede. So bewältigen die Schülerinnen und Schüler der Wilhelm-von-Humboldt Gesamtschule verglichen mit den anderen Schulen den Schulweg nach eigenen Aussagen zu rund einem Viertel (24 %) häufiger zu Fuß. Das Fahrrad wird von Schülerinnen und Schülern des Pascal-Gymnasiums mit rund einem Fünftel (21 %) der Angaben im Schulvergleich am häufigsten für die Nutzung auf Schulwegen angegeben. Den größten Anteil der aktiven Mobilität erreicht das Pascal-Gymnasium mit insgesamt einem Drittel (34 %) der Angaben (zu Fuß: 13 %, Fahrrad: 21 %). Dieses Niveau liegt über dem des Schul-Durchschnitts (30 %, davon 17 % „zu Fuß“ und 13 % „Fahrrad“). Ebenfalls überdurchschnittlich fällt die ÖPNV-Nutzung für die Diedrich-Uhlhorn-Realschule aus. Hier geben rund drei Viertel (76 %) der Schülerinnen und Schüler den ÖPNV als Verkehrsmittel, welches auf Schulwegen genutzt wird, an. Im Durchschnitt aller Schulen entfallen auf den ÖPNV nur gut die Hälfte aller Angaben (55 %). Der MIV wird für alle Schulen mit 10 % bis 18 % auf einem vergleichbaren Niveau angegeben. Der Schul-Durchschnitt beträgt hier für die befragten Schulen in der Stadt Grevenbroich 15 %.

Abb. 5: Genutztes Verkehrsmittel auf dem Schulweg (Mehrfachnennungen möglich)



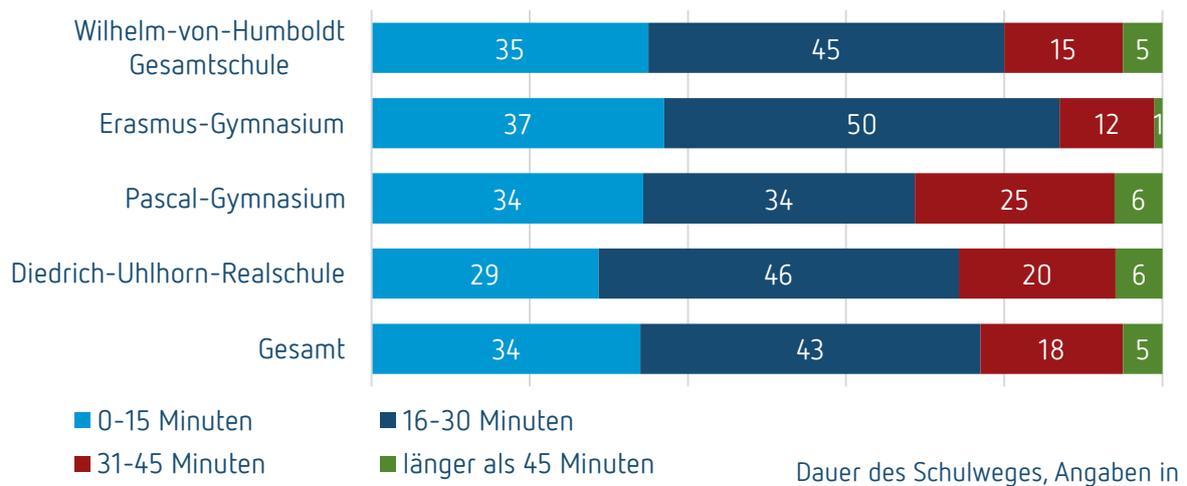
Dauer des Schulweges

Neben der Verkehrsmittelwahl wurden die Schülerinnen und Schüler nach der Dauer ihres Schulweges gefragt. Hier zeigen sich zwischen den beteiligten Schulen eher geringe Unterschiede: So entfallen in allen Schulen die meisten Wege auf die Dauer von 0 bis 15 Minuten bzw. 16 bis 30 Minuten. Dieser Anteil schwankt zwischen 68 % beim Pascal-Gymnasium und 87 % beim Erasmus-Gymnasium. Am seltensten wurde von den Schülerinnen und Schülern in allen Schulen eine Schulwegdauer von mehr als 45 Minuten angegeben. Dieser Anteil schwankt zwischen 1 % der Angaben beim Erasmus-Gymnasium und jeweils 6 % bei Pascal-Gymnasium und Diedrich-Uhlhorn-Realschule. 5 % der befragten Schülerinnen und Schüler des Wilhelm-von-Humboldt Gesamtschule geben eine Schulwegdauer von mehr als 45 Minuten an. Eine Schulwegdauer von 31 bis 5 Minuten wird von einem Viertel (25 %) der Schülerinnen und Schüler des

Pascal-Gymnasiums und lediglich 12 % der Schülerinnen und Schüler des Erasmus-Gymnasiums angegeben. Insgesamt geben die Schülerinnen und Schüler des Erasmus-Gymnasiums die im Schulvergleich kürzesten Schulwegdauern der befragten Schulen in der Stadt Grevenbroich an.

Einen Faktor für unterschiedliche Schulwegdauern könnte die Nähe zum ÖPNV darstellen. So liegt beispielsweise das Erasmus-Gymnasium in direkter Nähe zu einer Bushaltestelle, beim Pascal-Gymnasium muss zur nächstgelegenen Haltestelle des öffentlichen Verkehrs zunächst ein kurzer Fußweg zurückgelegt werden. Aber auch der Einzugsbereich der Schulen sowie die Anbindung an Fahrradwege und Straßen könnte für die Schulwegedauer der Schülerinnen und Schüler eine Rolle spielen.

Abb. 6: Dauer des Schulweges



3 Zusammenfassendes Fazit

Mit dieser Schulbefragung wurden aktuelle Daten zur Schulmobilität in der Stadt Grevenbroich ermittelt. Insgesamt ist erkennbar, dass sich die Verkehrsmittelwahl auf Schulwegen zwar zwischen den befragten Schulen durchaus unterscheidet, sich generell aber eine ähnliche Verteilung zeigt: So wird der Fußverkehr zu 17 % und das Fahrrad zu 13 % als genutztes Verkehrsmittel auf Schulwegen angegeben. Den überwiegenden Anteil macht der ÖPNV mit 55 % der Angaben aus. 15 % der Angaben der befragten Schülerinnen und Schüler entfallen für auf dem Schulweg genutzte Verkehrsmittel auf den MIV.

Die Dauer der Schulwege verteilt sich in allen beteiligten Schulen ähnlich auf die unterschiedlichen Klassen der Wegedauer. Der größte Anteil entfällt in allen Schulen auf Schulwege von 16 bis 30 Minuten. Im Schuldurchschnitt sind es 43 %. Ebenfalls häufig wurde eine Schulwegdauer von 0 bis 15 Minuten angegeben. Insgesamt entfallen 77 % der angegebenen Schulwegdauern auf die Klassen 0 bis 30 Minuten. Geringe Unterschiede zeigen sich in den höheren Klassen der Schulwegedauer. Hier geben je nach Schule bis zu 31 % der Schülerinnen und Schüler an, dass ihr Schulweg 31 bis mehr als 45 Minuten dauert.

Bei der Bewertung einzelner Aspekte des Schulweges und der Mobilität kann v.a. für die Aspekte „Informationen bei Fahrtausfällen“, „Pünktlichkeit der Busse und Züge“ sowie „Komfort und Auslastung der Busse und Züge“ festgestellt werden. Diese Aspekte werden von den befragten Schülerinnen und Schülern zu jeweils 46 % bzw. 43 % mit einem traurigen oder weinenden Smiley bewertet. Die besten Bewertungen erhalten Aspekte der Sicherheit („Sicherheit (Straßenbeleuchtung)“, „Sicherheit (Wege, Ampeln etc.“ sowie „Verkehrssicherheit unmittelbar vor der Schule“) mit jeweils 51 %, 49 % bzw. 37 % lächelnder bzw. grinsender Smileys. Ebenfalls mit 37 % bzw. 36 % lächelnden oder grinsenden Smileys werden Abschließmöglichkeiten für Fahrräder sowie die Liniennummerierung bewertet. In diesen Punkten scheint bereits eine Zufriedenheit bei den Schülerinnen und Schülern der befragten Schulen in der Stadt Grevenbroich zu bestehen.